

Integrative Patientenschulung zur Optimierung der stationären Rehabilitation bei chronischem Rückenschmerz

PASTOR

Ziele

Im Rahmen des Projekts erfolgen die Entwicklung und Implementierung eines spezifischen *integrativen*, d.h. interdisziplinär und multiprofessionell aufeinander abgestimmten Patientenschulungsprogramms für Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen in mehreren Rehabilitationskliniken sowie die Evaluation seiner Wirksamkeit im Vergleich zum derzeit üblichen Vorgehen in der stationären Rehabilitation. Das Programm zielt insbesondere auf die Stärkung von Selbstmanagementkompetenzen im Umgang mit Rückenschmerz.

Zielgruppe

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit chronisch unspezifischen Rückenschmerzen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Ausschlusskriterien umfassen schwerwiegende Beeinträchtigung des Seh- bzw. Hörvermögens, schwerwiegende psychiatrische Zusatzdiagnosen, eindeutige zugrunde liegende spezifische Ursache für Rückenschmerzen (z.B. radikuläre Symptomatik, Myelopathie etc.), Operationen oder entzündliche Veränderung an der Wirbelsäule, deutlich eingeschränkter Gesundheitszustand, mangelnde Deutschkenntnisse sowie ein bestehender Rentenantrag.

Ansatz

Der innovative Charakter des integrativen Patientenschulungsprogramms kommt dadurch zum Ausdruck, dass alle am Rehabilitationsprozess beteiligten Professionen im Sinne einer multiprofessionellen und interdisziplinären Patientenschulung auf dieselben Module des Schulungsprogramms zurückgreifen. Die Module enthalten spezifische Inhalte und Methoden sowie speziell aufbereitete Medien und Materialien zur Reduktion typischer Chronifizierungsrisiken.

Das Programm wird an 12 Tagen während eines dreiwöchigen Aufenthaltes in der stationären Rehabilitation durchgeführt, um sukzessive und in didaktisch sinnvoller Weise die individuelle Handlungskompetenz im Umgang mit Rückenschmerzen zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von rückenschmerzbezogenem Wissen, die Hinführung zu positiv erlebter und eigenständig durchführbarer (selbst gesteuerter) körperlicher/ gesundheits-sportlicher Aktivität sowie die Vermittlung und Einübung von Coping-Strategien für den Umgang mit Rückenschmerz-Episoden.

Projektpartner:

- Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC)
- Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie, AB Reha-Wissenschaften, Universität Würzburg
- Asklepios Klinik Schaufling (CA Dr. H. Bork)
- Frankenklinik Bad Kissingen (CA Dr. J. Kottmann)
- Klinik Porta Westfalica Bad Oeynhausen (CA Dr. H.W. Ostermann)
- Reha Zentrum Bad Steben, Klinik Franken (CA Dr. B. Geigler)

Verantwortliche Wissenschaftler:

Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Dr. Karin Meng, Dr. Heiner Vogel, Dr. med. Hartmut Bork, Jana Buchmann, Jana Hofmann

Auftraggeber:

Bundesministerium für Bildung und Forschung und Deutsche Rentenversicherung Bund im Förderschwerpunkt „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“

Zeitraum: 2007-2011

Drittmittelvolumen: ca. 312 000€



RÜCKENSCHMERZEN | WAS KANN ICH SELBER TUN?

Ein Handbuch mit Hinweisen und Übungen



Körperliche Aktivität im Alltag ist wichtig!

Bewegung ist die beste Methode, um schnell wieder fit zu werden!

		Therapietage												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Interventionen	Anreise	Diagnostik	RW	RW	RW				RW				RW	
			VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1	VBT1
			VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2	VB2
			UMS	UMS	UMS		UMS			UMS			UMS	
			E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
							AI			AI				Ab-schluss
				IT										



Kontakt

Prof. Dr. Klaus Pfeifer
 Universität Erlangen-Nürnberg
 Institut für Sportwissenschaft und Sport
 Gebbertstr. 123b
 D-91058 Erlangen
 klaus.pfeifer@sport.uni-erlangen.de